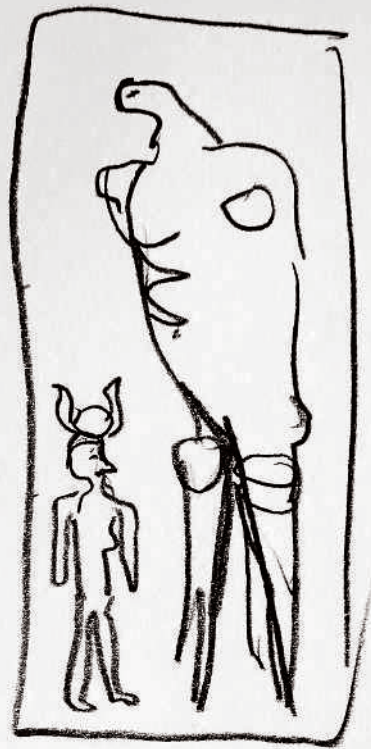




HATHOR . Relief 1.0
2012 . BETON .

ESTHER IRINA PSCHIBUL

**HATHOR (STIERFRAU) / Relief 0.1 . 2012 . Aus dem Zeichenzyklus TIERFRAUEN .
Schwarzzement / weißes Pigment / Wachs . 176 x 75 x 12 cm .**

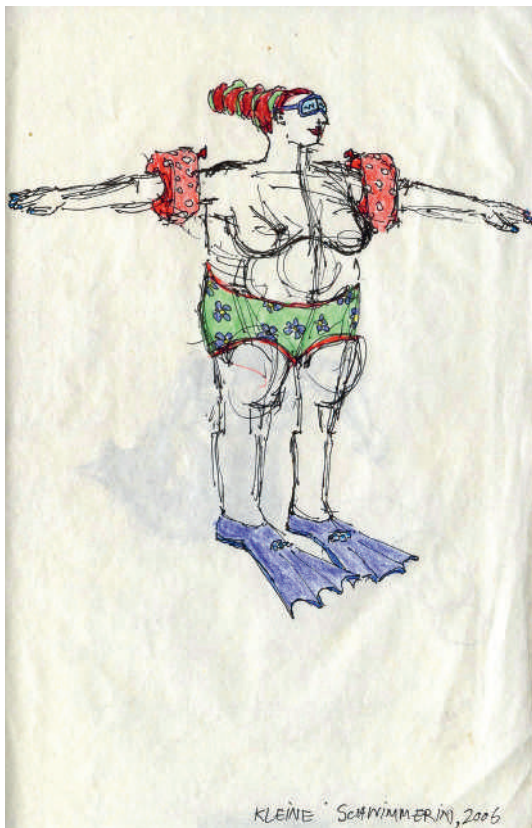
Eine Landschaft gibt immer Aufschluss über das, was sich unter ihr befindet. Sie strukturiert sich über die Bewegung ihres Untergrundes. Ein Berg ist nicht ein Haufen willkürlich platzierter Steine. Ein Berg ist das sichtbare Ende mächtig übereinander gefalteter Erdplatten; die erstarrte Masse aufgestiegener Lava. Der Geübte Blick des Geologen auf eine Landschaft, verrät ihm Jahrtausende. In diesem Sinne ist Esther Irina Pschibul eine Geologin der menschlichen Gestalt. Ein Blick auf die Oberflächenbeschaffenheit ihrer figurativen Arbeiten, zeigt auf das Innerste dieser Körperlandschaften: Stark zerklüftete Formelemente stehen im Kontrast zu zart gewölbten Flächen und ruhig verlaufenden Ebenen. Über sie ziehen sich Spuren scharfer Linien. Die erodierte Oberfläche erinnern an verkrustete Erde. Der ehemals weiche Untergrund ist angeritzt, aufgeraut, beiseite geschoben, überlagert, verdichtet. Ein eigener Rhythmus entsteht und gibt der Bildhauerin Raum für den Entstehungsprozess. Seine Umsetzung findet im Wechsel von Hinzufügen und Wegnehmen statt; gleich einem Werden und Vergehen. Aus topographischen Gebilden wachsen körperhafte Formen. Die Funktionalität bestimmt die Macht der Oberfläche: Das stehende Bein, die Last tragende Säule, tritt hervor mit Masse, während vermeintlich Unnötiges sich in kleinteiliger Struktur verliert. Das Innere des Körpers, seine Kräfte und Hinwendungen bestimmen das Sichtbare der Oberfläche – fast wie eine Landschaft.

Michael Lukas Raether

KÖRPERLANDSCHAFTEN

Entwicklung einer Reliefserie . Seit 2009 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

FREISCHWIMMER(IN) . 2008 . Skulptur .

Farbige Knetmasse / Sperrholz / Farbe . 190 x 110 x 130 cm

Werkabbildung mit Zeichnung:

KLEINE SCHWIMMERIN . 2006 . Zeichnung aus Skizzenbuch 2006 - 2007 .

Gelschreiber / Buntstift auf Papier . 13,5 x 20,5 cm .

Immer nur Gips, Ton, Bronze? – Immer die Kunstgeschichte im Nacken! ... wie soll da eine Tochter der Medusa befreit schreiten können?

Knetmasse verkörpert, anders als in der klassischen Bildhauerei, keine Beständigkeit – somit kann auch kein Anspruch an das Monument erhoben werden.

... es gilt, die Herrlichkeit eines Moments zu feiern! Die Flüchtigkeit, die auch dem Material zu Grunde liegt, spiegelt sich im vorbeiziehenden Schreiten...

E. I. P. - Tagebuch einer Diplomarbeit (Auszug) / Katalog: Esther Irina Pschibul Medusentöchter / 2007

KNETMASSE OBJEKTE

Vergängliches . Seit 2002 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KRAFTRAUM 01 (SO WEIT DAS AUG REICHT) . 2009 . Auf der Ostrale 09 . Dresden .
Organisches Gewebe (600 Schweineblasen) / Nylon / Stahlkonstruktion .
250 x 450 x 280 cm .

KRAFTRÄUME . 2009-2013 .

KRAFTRAUM 01 (SO WEIT DAS AUG REICHT) . 2009 . Kunstverein Bobingen .
Skulptur . Organisches Gewebe (600 Schweineblasen) / Nylon / Stahlkonstruktion . 250 x 450 x 280 cm .
KRAFTRAUM 01 (SO WEIT DAS AUG REICHT) . 2009 . Ostrale 09 . Dresden .
Skulptur . Organisches Gewebe (600 Schweineblasen) / Nylon / Stahlkonstruktion . 250 x 450 x 280 cm .

KRAFTRAUM 02 (TIER UND BEUTE) . 2010 . Jean Stein . Augsburg .
Performativer Prozess . Organisches Gewebe (Schweineblasen) / Ventilatoren / Wandzeichnungen / Glasscheibe . Abgeschlossener Raum mit Glasscheibe .

KRAFTRAUM 03 (SCHUTZHÜLLEN) . 2011 . Haus der Kunst . München .
Performativer Prozess . Organisches Gewebe (Schweineblasen) / Nähmaschine / Tier-Mensch-Skulptur /
Zwei Videoarbeiten / Papierbahnen mit Zeichnungen / Stahlkonstruktion . 250 x 450 x 280 cm .

KRAFTRAUM 04 (DIE ZWEITE HAUT / DER KREIS SCHLIESST SICH) . 2012/ 13 . Kunsthaus Kaufbeuren .
Skulptur . Organisches Gewebe (Schweineblasen) genäht / Organisches Gewebe (Schweineblasen) zerschnitten / Tier- Mensch-Skulptur / Drei Videoarbeiten / Zeichnungen auf Boden / Stahlkonstruktion .

KRAFTRÄUME . 2009 - 2013 .

Werkräume für den Wandel einer im Prozess befindlichen Form .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KONTRAPOSITION 02 (SCHREITENDE / Max Emanuel) . 2012 . Schloss Dachau .
Figurative Plastik / Ölgemälde . Bronze / Faserverbund Platten / antikes Möbel .
Höhen 154 cm / 354 cm . Raumgefüge frontal 276 cm .

Bei Esther Pschibuls Figuren kommt zu den klassischen drei Ebenen im Raum noch jene vierte Dimension hinzu: Die Zeit. (...) Pschibul thematisiert sowohl Zeit an sich, also deren Verlauf in linearer Abfolge, als auch Phänomene unserer Zeit im gesellschaftlich-künstlerischen Sinn.

Gleichzeitig behält sie die gewohnten Praktiken der Bildhauerei bei. Die Studien der Form und deren Auflösung. Bei der SCHREITENDEN schafft sie es beispielsweise durch das filigrane hintere Bein, welches im starken Gegensatz zu der voluminösen Vorderseite steht, eine faszinierende Form der Vergänglichkeit zu demonstrieren. Es ist, als könnten wir ein Ankommen dieser Figur in diesem Augenblick beobachten. Im augenblicklichen Moment. Dabei beginnt sich gleichzeitig die Bewegung des Letzteren im Raum, im Jetzt aufzulösen. Eine faszinierende Präsenz der fluktuativen Bewegung „Laufen“ entsteht. Und läuft weiter.

Ute-Marie Paul - Lebt und läuft (Auszug) / Katalog: Esther Irina Pschibul Medusentöchter . 2007

KONTRAPOSITIONEN

Kommunikationsrecherche im Raum . Seit 2012 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KONTRAPOSITION 03 (SCHREITENDE - HATHOR 01)

2016 . Contemporallie Augsburg . Objekt / Wandzeichnung .

Bronze mit Transportgestell / Kreidezeichnung auf Beton .

Höhen 154 cm / 400 cm . Raumgefüge diagonal 416 cm .

"Die Lust ist eine Art Vollendung des Wirkens."

Thomas von Aquin

KONTRAPOSITIONEN

Kommunikationsrecherche im Raum . Seit 2012 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

MADAME Z . FORMKONZEPT : FIGUR 04 . 2002 / 03 .

Gips / Pigment / Metall . 34 x 80 x 38 cm .

Zwei Seelen wohnen ach, in ihrer Brust. Das Chaos ist sichtbar! Sie wird gestreckt, gezerzt, verschoben. Ihre Brust ist aufgerissen... Und dennoch herrschen Ruhe und Gelassenheit.

Sie hält stand - liegt wie ein Fels in der Brandung! Ist sie das Chaos? Ist sie die Stille im Inneren?

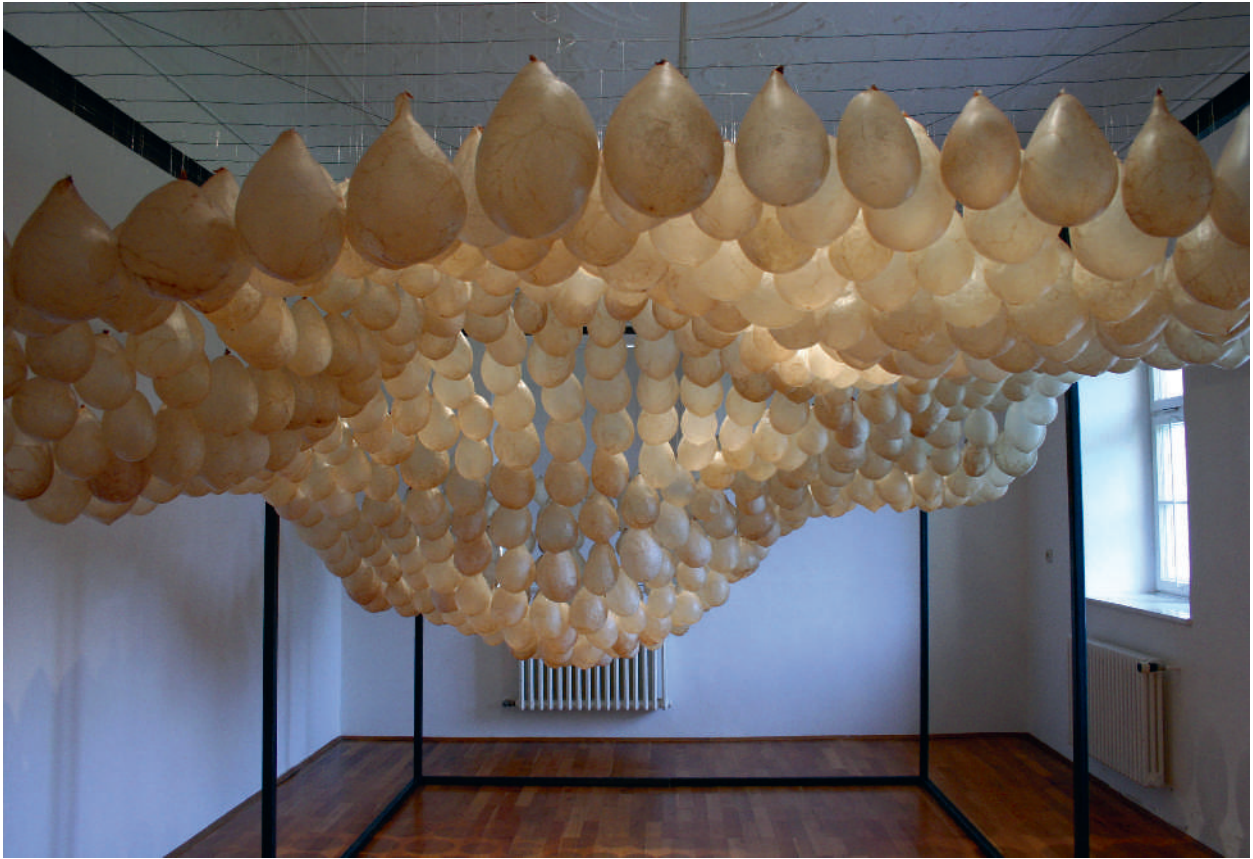
So ein Irrsinn. Wie kann jemand, der sich davon zu befreien versucht, das Chaos selbst sein? Sie hat es jedenfalls geschafft! Beides ist vereint...

„Aber fragen Sie mich bitte nicht, wie das vor sich ging. Den Weg dorthin habe ich noch nicht verstanden.“ „Na dann suchen Sie weiter, Verehrteste, mir ist dies zu mühevoll!“ „Werde ich tun, meine Liebe, werde ich tun!“

E. I. P. - MADAME Z / imaginäres Zwiegespräch aus Skizzenbuch: Vienna 2002-2003

LIEGEN . Formkonzept : Figur . 2001 - 2003 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KRAFTRAUM 01 (SO WEIT DAS AUG REICHT) . 2009 .

Einzelausstellung Kunstverein Bobingen .

Organisches Gewebe (600 Schweineblasen) / Nylon / Stahlkonstruktion .

250 x 450 x 280 cm .

"Noch immer stehen wir im Banne einer Tradition, die den Aufbau psychischer Fähigkeiten hierarchisch arrangiert hatte und dabei der "Sinnlichkeit", das heißt dem Wahrnehmen, eine niedrigere Position zugewiesen hatte im Vergleich zu den höheren, reflektierenden Funktionen des Verstandes und der Vernunft. Noch die modernsten Versionen von "concept art" folgen dieser Tradition, indem sie auf sinnlich wahrnehmbare Unterschiede zwischen Kunstwerken und anderen Objekten verzichten, um so ein Heruntertransformieren der Kunst in den Bereich des sinnlich Wahrnehmbaren zu vermeiden. In der alteuropäischen Tradition war diese Einschätzung dadurch bedingt gewesen, dass der Mensch in seinem Unterschied zum Tier bestimmt wurde; denn das legt eine Abwertung derjenigen Fähigkeiten nahe, die er mit dem Tier teilt; vor allem die Fähigkeit zur sinnlichen Wahrnehmung."

Niklas Luhmann - Die Kunst der Gesellschaft

Kapitel 1 / Wahrnehmung und Kommunikation: Zur Reproduktion von Formen

KRAFTRÄUME . 2009-2013 .

Werkräume für den Wandel einer im Prozess befindlichen Form .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

DIE ZWEITE HAUT (SCHUTZHÜLLE / HÖRNERFRAU) 2012 / 13 .

Figur aus KRAFTRAUM 04 (DIE ZWEITE HAUT / DER KREIS SCHLIESST SICH) .

Kunsthhaus Kaufbeuren . Organisches Gewebe (Schweineblasen), genäht /
TierMenschSkulptur (Porzellangießmasse) . Variable Maße / 93x100x100cm.

"Eine Gegenwart ist etwas so unerhört Umfassendes, Abwesenheit etwas derart Radikales."

Simone de Beauvoir

KRAFTRÄUME . 2009-2013 .

Werkräume für den Wandel einer im Prozess befindlichen Form .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KRAFTRAUM 03 (SCHUTZHÜLLEN) . 2011 . Haus der Kunst . München .
Performativer Prozess . Tier-Mensch-Skulptur / Organisches Gewebe (Schweineblasen) /
Nähmaschine / Zwei Videoarbeiten / Papierbahnen mit Zeichnungen / Stahlkonstruktion .
250 x 450 x 280 cm .

Abbildungen verschiedener Detailansichten zum KRAFTRAUM 03 (SCHUTZHÜLLEN):
Blick ins Innere des Kraftraums mit performativem Prozess / Außenansicht des Kraftraums
im HdK München / Erste Produkte des performativen Prozesses: zu Schutzhüllen umgenähte
Schweineblasen.

KRAFTRÄUME . 2009-2013 .
Werkräume für den Wandel einer im Prozess befindlichen Form .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

SCHÜTZHÜLLE vs. STIERFRAU . 2012 / 2010 .

Organisches Material (Schweineblasen, genäht) / Porzellangießmasse .

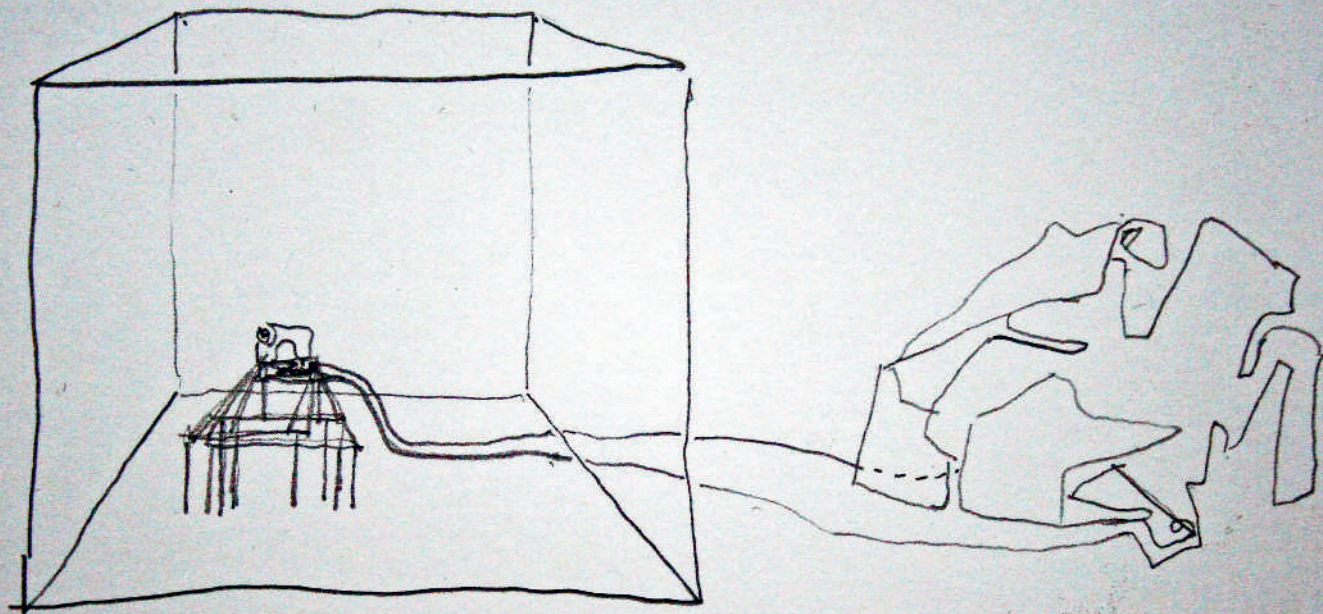
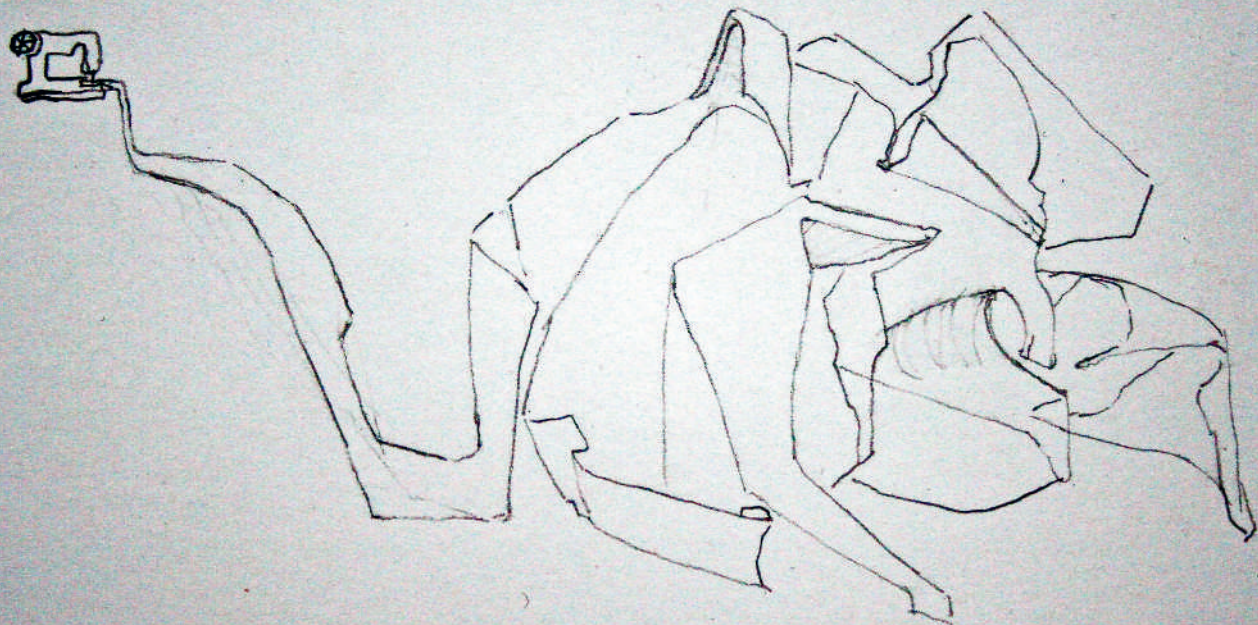
Variable Maße / 64 x 26 x 25 cm .

Eine Landschaft gibt immer Aufschluss über das, was sich unter ihr befindet. Sie strukturiert sich über die Bewegung ihres Untergrundes. Ein Berg ist nicht ein Haufen willkürlich platzierter Steine. Ein Berg ist das sichtbare Ende mächtig übereinander gefalteter Erdplatten; die erstarrte Masse aufgestiegener Lava. Der Geübte Blick des Geologen auf eine Landschaft, verrät ihm Jahrtausende.

Michael Lukas Raether - Körperlandschaft (Auszug) / Über die Arbeit von Esther Irina Pschibul

KRAFTRÄUME . KÖRPERLANDSCHAFTEN . TIERFRAUEN .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

NÄHWERK (SCHUTZHÜLLEN) . 2010 .
Graphit auf Papier . 20 x 20 cm .

KONZEPTZEICHNUNG für:

KRAFTRAUM 03 (SCHUTZHÜLLEN) . 2011 . Haus der Kunst . München .
Performativer Prozess . Organisches Gewebe (Schweineblasen) / Nähmaschine / Tier-Mensch-Skulptur / Zwei Videoarbeiten / Papierbahnen mit Zeichnungen / Stahlkonstruktion . 250 x 450 x 280 cm

KRAFTRÄUME . 2009-2013 .

Werkräume für den Wandel einer im Prozess befindlichen Form .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

TIERFRAUEN / ZEICHENZYKLUS . Seit 2009 .

TIER UND BEUTE (MUTTERTIER) 01 . 2012 . Zeichnung . Graphit auf Papier . 60 x 42 cm .

TIER UND BEUTE (MUTTERTIER) 02 . 2012 . Zeichnung . Graphit auf Papier . 60 x 42 cm .

TIERFRAUEN . Seit 2009 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KRIEG UNTER DER HAUT . 2009 .
Einzelausstellung . Kunstverein Bobingen .

"Noch immer stehen wir im Banne einer Tradition, die den Aufbau psychischer Fähigkeiten hierarchisch arrangiert hatte und dabei der "Sinnlichkeit", das heißt dem Wahrnehmen, eine niedrigere Position zugewiesen hatte im Vergleich zu den höheren, reflektierenden Funktionen des Verstandes und der Vernunft. Noch die modernsten Versionen von "concept art" folgen dieser Tradition, indem sie auf sinnlich wahrnehmbare Unterschiede zwischen Kunstwerken und anderen Objekten verzichten, um so ein Heruntertransformieren der Kunst in den Bereich des sinnlich Wahrnehmbaren zu vermeiden. In der alteuropäischen Tradition war diese Einschätzung dadurch bedingt gewesen, dass der Mensch in seinem Unterschied zum Tier bestimmt wurde; denn das legt eine Abwertung derjenigen Fähigkeiten nahe, die er mit dem Tier teilt; vor allem die Fähigkeit zur sinnlichen Wahrnehmung."

Niklas Luhmann - Die Kunst der Gesellschaft
Kapitel 1/ Wahrnehmung und Kommunikation: Zur Reproduktion von Formen

TIERFRAUEN . Seit 2009 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KRIEG UNTER DER HAUT (HÖRNERFRAU) . 2009 . Kunstverein Bobingen .
Installation . Organisches Material (Ton, Horn) / Hautfarbene Knetmasse /
Videosequenzen im Raum . 143 x 150 x 150 cm und ein Raum .

Es sind tatsächlich *Körper*, die Pschibuls Ideenwelt vorstellen, in ihr auftreten, berührbare, sichtbare, fühlbare – stillstehende Menschen-Körper, eingefangen wie mitten im Schritt oder vor dem nächsten Schritt oder nach dem vorigen, erstarrt im Gleichgewicht einer Bewegung, die sich in den Gedanken der Betrachter fortsetzt.

Bildende Kunst scheint immer dann spannend zu bleiben, wenn sie nicht bis zum bitteren Ende plappert und quatscht und plaudert, wenn sie nicht alles sagt, nicht alles ausdrückt, nicht alles darstellt – sondern exakt jenes Quäntchen „Höhepunkt“ auslöst, das der Interpretation, der Vorstellung, der Imagination, dem Denken vorbehalten ist. Wenn sie eine Art Geheimnis behält, das allein ihrem Genre immanent sein kann. Wenn sie sich der finalen Exegese entschlägt, weil ihr bloß mit Worten nicht beizukommen ist. Wenn sie keiner – weiteren – Übersetzung bedarf. Pschibuls Werk trifft diese Kriterien in hohem Maß.

Marion Elias - "Vorläufig bewegte Form" (Auszug) / Katalog: Esther Irina Pschibul Medusentöchter / 2007

TIERFRAUEN . Seit 2009 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

HATHOR (MUTTERTIER) / Relief 0.2 . 2015 .
Aus dem Zeichenzyklus TIERFRAUEN .
Schwarzzement pigmentiert . 75 x 176 x 12 cm .

"Ich denke, wenn es eine Form von sinnvollem Krieg gibt, dann ist es halt die Liebe... Liebe ist einfach eine Kraft, die dir entgegen kommt, und um diese Kraft geht es."

Fatih Akin - Gedanken über seinen Film: Gegen die Wand / 2004

KÖRPERLANDSCHAFTEN
Entwicklung einer Reliefserie . Seit 2012 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

SCHREITENDE (POLYKLET) . FORMKONZEPT : RAUM 02 . 2004 .

Bronze patiniert (Abb. Ton) . 138 x 54 x 57 cm .

Es ist die Ungleichmäßigkeit des Lebens, die ihre Figuren uns vor Augen führen. Symmetrie wäre Auslöschung. In der Bildhauerei spricht man von Kontraposition, und damit dieses Phänomen – zunächst nur auf die Körperstellung bezogen – auch zum Gehalt der Plastik werde, muss es eindringlichst in Erscheinung treten. Dies bedarf einer Steigerung der Gestaltung, einer Asymmetrie in der Asymmetrie: In der ungleichmäßigen Stellung der Körperhälften zueinander manifestiert sich zusätzlich deren uneinheitliches Aussehen. Das voranschreitende, belastete Bein ist voluminöser als das nachgezogene, entlastete. Stellenweise bricht die Körperoberfläche auf, gewährt Einblicke. Eine Verflechtung besonderer Art, so intensiv, dass sich ein logisches Körperfragment ergibt, fließend ... ja!

Die Bildhauerin ist Triebfeder und Treibriemen zugleich. Aus den Tiefen ihres Unterbewusstseins empfängt sie den Impuls, schafft Formen, um den Impuls selbst haptisch aufzubereiten ... (für den großen Dichter Mandelstam die Essenz der Kunst überhaupt). Figuren entstehen, nicht durch Abbilderei, vielmehr als Resultat ihrer Recherchen körperlicher Funktionen – eine Vielfalt an möglichen Störungen ist inbegriffen.

Gerda Fassel - Das asymmetrische Leben (Auszug) / Katalog: Esther Irina Pschibul Medusentöchter / 2007

SCHREITEN . Formkonzept : Raum . 2004 – 2006 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

KONTRAPOSITIONEN 01 (STIERFRAU / SCHREITENDE) . 2012 . Halle 50 . München .
Zwei Skulpturen mit Sockel . Porzellangießmasse / Bronze . Höhe 84 cm / 194 cm .
Raumgefüge frontal versetzt 432 cm .

Werkabbildung mit ZEICHNUNG:

SÄULENBEIN . 2006 . Zeichnung aus Skizzenbuch 2006 - 2007 . Gelschreiber auf Papier .
13,5 x 20,5 cm .

Über das Säulenbein: ... so habe ich durch lange Recherchen des Kontraposts zu *meiner Bewegung* gefunden, in der das Bein, welches das Gewicht im Augenblick des Schrittes trägt, einen säulenhaften Charakter übernommen hat. Dem zur Folge ist das "Spielbein" nicht *gewichtig*!

Das Schreiten als ein Prozess des Vorwärtkommens, des Vorwärtsdrängens, des Vorangehens und Weiterstrebens... auf alle Fälle sich nicht aufhalten lassen!

E. I. P. - Tagebuch einer Diplomarbeit (Auszug) / Katalog: Esther Irina Pschibul Medusentöchter / 2007

KONTRAPOSITIONEN

Kommunikationsrecherche im Raum . Seit 2012 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

SCHREITEN ROT 1 . 2005 . Konzeptzeichnung zum SCHREITEN / Diplomarbeit .
Gelschreiber auf Handtuchpapier . 25 x 25 cm .

Form als oberstes Prinzip?

Die Form trägt den Gehalt, vermittelt den Impuls – im idealen Fall!

Es geht nicht um Abbildung, nicht um Nachahmung, es geht um ein gestaltetes Gefüge von ein ander sich bedingenden Formen.

Wie quetsche, verschiebe oder überlagere ich Formen der Figur, um zu einem qualitativen Ganzen – auch als Fragment – zu kommen?

Wie setze ich Tragendes und Hängendes, um eine Bewegung im Statischen zu simulieren?

E. I. P. - Tagebuch einer Diplomarbeit (Auszug) / Katalog: Esther Irina Pschibul Medusentöchter / 2007

SCHREITEN . Formkonzept : Raum . 2004 – 2006 .





ESTHER IRINA PSCHIBUL

MEDUSENTOCHTER . 2006 / 2010 .

(SCHREITENDE) MEDUSENTOCHTER . FORMKONZEPT : RAUM 03 . Januar 2006 . Diplomarbeit .
Bildhauerklassse Prof. Gerda Fassel . Universität für Angewandte Kunst . Wien .
Skulptur im Raum . Knetmasse / Beton / Asphalt . 221 x 87 x 101 cm und ein Raum .

MEDUSENTOCHTER (SCHREITENDE) . 2010 . Skulptur . Bronze patiniert . 220 x 86 x 100 cm .

SCHREITEN . Formkonzept : Raum . 2004 – 2006 .



